



Stiftung Aarhus - Angebote für Menschen mit Körper- und Mehrfachbehinderung

Jahresbericht **2018**

Jahresbericht der Stiftung Aarhus 2018

Stiftungsrat

Die Mitglieder des Stiftungsrats trafen sich zu den üblichen vier Sitzungen. Neben den jährlich wiederkehrenden Themen lag der Schwerpunkt im 2018 auf den beiden Bauprojekten.

Per Ende Mai ist Herr Theddy Slongo aus dem Stiftungsrat zurückgetreten. Herr Slongo gehörte dem Stiftungsrat als Vertreter der Abteilung Erwachsene über 20 Jahre an. An seiner Stelle wählte der Stiftungsrat Frau Irene Hänsenberger als neues Mitglied. Frau Hänsenberger ist Mutter einer Bewohnerin der WBG Wichtrach, wohnt in Burgdorf und ist Leiterin des Schulamts der Stadt Bern. Zudem ist sie Mitglied im Stiftungsrat des Früherziehungsdiensts.

Zwei weitere Rücktritte waren auf Ende Jahr zu verzeichnen: Herr Ulrich Mühlemann hat nach fast 10 Jahren Engagement seine Demission eingereicht; Herr Vincent Studer scheidet aus dem Stiftungsrat aus, da sein Arbeitgeber als Revisionsstelle des Energieverbundes Siloah gewählt wurde, bei dem die Stiftung Aarhus einen VR-Sitz innehat und deshalb die geltenden Unabhängigkeitsrichtlinien verletzt werden.

Die Nachfolge von Herrn Studer tritt Herr Patrick Mathys an. Er ist eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer, ist Mitglied der Geschäftsleitung der Fiduria AG und wohnt in Boll.

Der Sitz von Herrn Mühlemann ist noch vakant.

Neubauprojekt

Mitte August 2018 war es soweit: Die Maschinen fahren auf und der Baustart war Wirklichkeit. Die Grundsteinlegung des Neubaus hat am 31. Oktober in Anwesenheit zahlreicher Gäste, u.a. des Gemeindepräsidenten von Muri, stattgefunden. Die Arbeiten schreiten zügig voran, sodass nach aktuellem Stand der Neubau wie geplant im Frühling 2020 bezugsbereit sein sollte.

Sanierung Schulheim

Nach zahlreichen Rückschlägen und enormem Aufwand, der GEF immer wieder die zusätzlichen Angaben und Unterlagen zu liefern, die verlangt wurden, war es im Sommer dann endlich soweit – für die Sanierung und den Umbau des Schulheims der Stiftung Aarhus in Gümligen hat der Regierungsrat des Kantons Bern einen Kredit von 11,34 Millionen Franken genehmigt. Daraufhin wurde das Bauprojekt bei der Gemeinde Muri eingereicht. Die Baubewilligung ist am 9. Januar 2019 erteilt worden.

Gesamtinstitution

„Wie machen wir es möglich, dass...?“

Angesichts der vielen Herausforderungen im Aarhus-Alltag hat sich die Direktion für dieses Jahresmotto entschieden.

Nach der Pensionierung von Herrn Paul Liechti hat am 1. Januar 2018 Herr Stefan Mast die Leitung des Technischen Dienstes übernommen. Herr Mast ist seit 2011 Mitarbeiter des TD im Aarhus. Dank seiner mehrjährigen Erfahrung im Betrieb ging der Übergang praktisch nahtlos über die Bühne.

Wie jedes Jahr fand im Oktober der traditionelle Personalausflug statt. Er führte diesmal in Form von einer Schnitzeljagd durch das UNESCO-Weltkulturerbe Berner Altstadt. In kleinen Teams wurden die Highlights und Kuriositäten in den Berner Lauben erkundet, die selbst für Stadtberner bis

dato unbekannt waren. Ein weiterer Höhepunkt war das orientalische Nachtessen im Restaurant La CULTina. Das Schulrestaurant la CULTina bietet in Zusammenarbeit mit IntegrationBE AG ganzjährige Ausbildungen im Gastronomiebereich an für im Kanton Bern wohnhafte, vorläufig aufgenommene Asylbewerber/innen mit Ausländerausweis „F“.

Ein grösseres Projekt in der IT war der grundlegende Umbau der Berechtigungsstruktur. Mit Unterstützung von Bechtle Steffen wurde im Hinterrgrund ein neues Berechtigungssystem geschaffen, das die Bewirtschaftung durch den externen Provider einfacher macht, was sich positiv auf die Supportkosten auswirken sollte.

Mit wachsender Intensität beschäftigte uns auch die Zukunft: Zum einen fanden 14-täglich Bausitzungen statt, in denen es nun regelmässig um die Bemusterung des Neubaus, also die grundlegende Ausgestaltung der Räume und Einrichtungen ging, welche den Einbezug verschiedener interner und externer Fachleute erforderte. Obschon spannend und sehr erfreulich benötigten diese Prozesse doch ein hohes Mass an zeitlichen und auch personellen Ressourcen, so dass die Tage nur so verflohen und das deutliche Setzen von Prioritäten unvermeidbar wurde.

Gleichzeitig erfolgten erste Überlegungen zur Strategientwicklung der beiden Abteilungen nach Abschluss der Bauarbeiten, dies insbesondere auch angesichts der zukünftig veränderten Verwaltungszugehörigkeit des Schulbereichs zur Erziehungsdirektion ERZ und des Kinder-Internatsbereichs zu Justiz-, Gemeinde- und Kirchendirektion JGK sowie des Einflusses der Subjektfinanzierung auf die Angebote im Erwachsenenbereich.

Eine herausfordernde Situation ergab sich zudem in finanzieller Hinsicht aufgrund einer rückwirkenden Veränderung der Subventionspraxis der GEF: Die im Zuge der Pauschalfinanzierung erwirtschafteten Überdeckungen mussten bei Überschreitung eines gewissen Masses an Risikokapital zurück erstattet werden. Leider erfolgte dies nicht als einmalige Rückzahlung sondern als Kürzung der Leistungspauschale, welche sich nicht auf die Dauer bis zum Erreichen der rückzahlungspflichtigen Summe beschränkt, sondern weitergeführt wird. Gegen diese aus unserer Sicht ungerechtfertigte Massnahme, welche bei uns nur den Kinder-/Jugendbereich betrifft, reichten wir gemeinsam mit 10 anderen Institutionen Beschwerde ein. Leider konnte bis heute keine Einigung erzielt werden.

Abteilung Erwachsene

Im 2018 lagen die Ein- und Austritte in den Wohn- und Beschäftigungsgruppen im üblichen Rahmen. Aus der WBG2 in Grosshöchstetten ist am 1. März eine Bewohnerin ausgetreten. Ihre Eltern waren vor einiger Zeit aus dem Bernbiet weggezogen und konnten nun für ihre Tochter einen Betreuungsplatz in der Nähe ihres neuen Wohnortes finden. Eine Bewohnerin ist nach langer Krankheit am 2. April verstorben.

Die beiden Plätze konnten rasch wieder besetzt werden. Am 5. März trat ein Bewohner ein, der vorher in der Klinik Bethesda in Tschugg war. Der Platz im Aarhus entspricht seinen Bedürfnissen besser. Der zweite Platz ist seit 31. Mai von einer jungen Bewohnerin besetzt, die bis dahin in der Nathalie Stiftung lebte.

Ein Bewohner ist aus der WBG Wichtrach ausgetreten, er kann zuhause von den Eltern betreut werden. Seit dem August arbeitet eine externe Bewohnerin in Wichtrach im Atelier mit.

In der WBG Muri wohnte von Ende Januar bis Ende Juli vorübergehend ein Bewohner mit einem Schädel-Hirn-Trauma, bis eine für ihn geeignete Lösung gefunden werden konnte.

Die Zufriedenheit mit den Angeboten in den Ateliers und in den musischen Ateliers wurden mittels Befragungen der Bewohnenden ermittelt. Das Ergebnis war eine Erweiterung und Differenzierung der Beschäftigungsangebote nach Interessen der Bewohnenden, was eine grosse Steigerung der Selbstbestimmung ermöglicht. Erweitert wurden insbesondere Erlebnismöglichkeiten für Menschen mit schwersten Körper- und Mehrfachbehinderungen wie Basales Theater,

Basale Geschichten, Basales Erleben/Snoezelen sowie das Musikangebot „Soundbeam“, welches Musik machen mittels Bewegung ermöglicht. Auch zwei Outdoor-Erlebnis-Halbtage sind neu im Angebot, sowie einzelne Garten- und Terrassenarbeitstage.

Zusätzlich wurde nach den Interessen der Bewohnenden folgende Weiterbildungsangebote durchgeführt: Älter werden / Meine Rechte / Freundschaften / Meine Familie und ich / Mit dem Körper sprechen. Diese Angebote werden je nach Thema von einer internen oder externen Fachperson durchgeführt – mit Assistenz einer Fachperson für Unterstützte Kommunikation.

Auch in diesem Jahr wurde von Bewohnenden die externe Beratung in höchstpersönlichen Fragen rege genutzt. Dieses Angebot ist für die Bewohnenden sehr hilfreich für Klärungen, Meinungsbildungen und Lösungen, ohne Einflussnahme von Betreuungspersonen oder gesetzlichen Vertretungen.

Der Bewohnerrat hat sich erfolgreich für eine Klärung der Bezugspersonenaufgaben eingesetzt, sowie für variabelere Bettzeiten am Abend. Diese Einflussnahme auf das Angebot wird von den Bewohnenden sehr geschätzt.

Abteilung Kinder/Jugendliche

Die Klassen sind weiterhin sehr gut besetzt. Ende Schuljahr sind zwei Jugendliche ausgetreten. Damit drei neue Kinder in die Kindergarten-/Unterstufenklassen aufgenommen werden konnten war ein Nachrutschen von Kindern in Mittelstufenklassen notwendig.

Im 2018 kamen von verschiedenen zuweisenden Stellen vermehrt Anfragen für Kinder aus Familien von Kontingentsflüchtlingen. Die Kinder/Jugendlichen sind bereits schulpflichtig und warten auf einen geeigneten Schulplatz. Dank den Anstrengungen der Direktion konnten die räumlichen und finanziellen Voraussetzungen geschaffen werden um ab 2019 in einer Integrationsklasse ein 13-jähriges Mädchen aus Eritrea und eine 14-jährige aus dem Iran aufzunehmen.

Das ganze Jahr über begleitete uns die Thematik „besonders anspruchsvolle Förder- und Betreuungssituationen“ auf verschiedenen Ebenen: Um den zunehmend schwierigen, von Gewalt und Aggression geprägten Verhaltensformen einzelner Jugendlicher besser begegnen zu können, wurden im letzten Jahr nicht nur weitere Basiskurse in Deeskalation durchgeführt, sondern auch eine interne Anlaufstelle geschaffen, welche von Marcela Quezada, Bildungsgruppenkoordinatorin und Deeskalationstrainerin, betreut wird. Dank des engagierten Wirkens und der hohen Flexibilität von Frau Quezada, in kritischen Situationen umgehend einzusteigen und die Betroffenen sowohl mit praktischen Trainings als auch in der Reflexion der Ereignisse und im Ableiten von konkreten Verhaltensformen zu unterstützen, konnten die teilweise äusserst belastenden Situationen ohne gravierende Folgen aufgefangen und bearbeitet werden. Trotz aller Präventions- und Unterstützungsmassnahmen und der grossartigen Bereitschaft der Mitarbeitenden, die schwierigen Verhaltensweisen nicht nur zu prästieren, sondern Schritt für Schritt auch positiv zu beeinflussen, zeichneten sich gegen Ende Jahr klare Grenzen der Betreubarkeit auf:

Trotz Aufrüstung mit bruchsicherem Glas und Schaffung eines Isolationszimmers können wir Kinder und Jugendliche im heutigen Aarhus-Setting nur betreuen, solange sie einem Minimum an pädagogischen Massnahmen noch zugänglich sind und es gelingt, nach und nach eine gewisse Beruhigung zu erreichen: Wenn die überbordenden Verhaltensweisen zum Dauerzustand werden und ihnen nur noch mit mehr oder minder ausgeprägten Zwangsmassnahmen begegnet werden kann, sind nicht nur unsere strukturellen und personellen Möglichkeiten erschöpft, sondern auch die Grenze des Verantwortbaren gegenüber allen andern Kindern und Jugendlichen erreicht. In der Hoffnung, dass sich die Lage nach den Feiertagen wieder etwas beruhigt haben würde, wurde das letzte Quartal 2018 zuversichtlich abgeschlossen.

Im Therapiebereich beschäftigte uns im vergangenen Jahr zunehmend der Fachkräftemangel zum Sicherstellen der medizinisch-therapeutischen Angebote. Trotz immensem Einsatz des Therapieteams war eine zwischenzeitliche Reduktion des physiotherapeutischen Angebots im laufenden Schuljahr unumgänglich. In der Abteilung Erwachsene konnten dank der mittlerweile optimierten interdisziplinären Zusammenarbeit die benötigten Ergotherapie-Stellenprozente in einzelnen WBGs ohne qualitative Einbussen minimiert werden.

Austritte

- Carmen Friedli, Seelandheim Worben
- Mustafa Güler, weitere Betreuung zu Hause
- Leandra Jashari, Sunneschyn Meiringen

Eintritte

- Nehal Alissa
- Masror Hassan
- Lynn Holtschulte

Anlässe

Im 2018 fanden folgende Anlässe für die Kinder, Jugendlichen und erwachsenen Bewohnenden, ihre Angehörigen sowie die Mitarbeitenden statt:

- | | |
|-----------------|---|
| 22.02. | Tandem-Skitag mit „Just for Smile“ in Schönried |
| 04.03. | Uno-Turnier der Abt. Erwachsene in Grosshöchstetten |
| 22.03. | Frühlingszorgere der Abteilung Kinder/Jugendliche |
| 23.04. – 27.04. | Projektwoche Thema „Garten“ der WBG Muri |
| 30.04. – 04.05. | Lager- und Projektwochen der Abteilung Kinder/Jugendliche |
| 05.05. | Konzert der Space Group in der PH Bern |
| 26.05. | Tag der Offenen Tür in der WBG Muri |
| 02.06. – 09.06. | Lager Abt. Erwachsene in Comocchio, Italien |
| 28.06. | Sommerfest Abteilung Kinder/Jugendliche |
| 25.08. | Sommerfest der Wohn- und Beschäftigungsgruppen Grosshöchstetten |
| 08.09. | Sporttag der Abteilung Kinder/Jugendliche mit freundlicher Unterstützung des Kiwanis-Club Bern Aare |
| 10.09. – 15.09. | Lager der Abt. Erwachsene in Jesolo, Italien |
| 15.09. | Konzert der Space Group im Berner Generationenhaus |
| 26.10. | Personalausflug: Schnitzeljagd durch die Berner Altstadt |
| 31.10. | Grundsteinlegung Neubau |
| 18.11. | UNO-Turnier der Abt. Erwachsene in Grosshöchstetten |
| 26.11. | Zibelemärit |
| 18.12. | Adventssingen der Abteilung Kinder/Jugendliche |

Bilder zu unseren Veranstaltungen sind zu finden unter: www.aarhus.ch

Gümligen, im März 2019

Hans Aeschbacher
Präsident

Christa Marti
Direktorin